

Tagungen seit 1993

1993

Geschichte und Geschichtswissenschaft in Potsdam. Tagung anlässlich der Tausendjahrfeier Potsdams.

Veranstalter: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Felix Escher, 1. Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Potsdam, Landtag Brandenburg, Raum 306, 17. April 1993

Programm: Grußwort des Landtagspräsidenten *Dr. habil. Herbert Knoblich (Potsdam)*. – *Prof. Dr. Helmut Assing (Potsdam):* Die Rätsel der ersten Potsdamer Urkunde. – *Dr. Dieter Pötschke:* Georg Sello's Forschungen zur Geschichte der Stadt Potsdam und zur deutschen Rechtsgeschichte. – *Dr. Felix Escher (Berlin):* Der Potsdamer Reichsarchivrat Karlheinz Schäfer (1871–1945) und sein Wirken für die brandenburgische Landesgeschichte. – *Dr. Joachim Wiese (Potsdam):* Forschungen zur Sprachgeschichte im Land Brandenburg unter Berücksichtigung Potsdams.

Tagungsbericht: Felix Escher: Die Landesgeschichtliche Vereinigung und das Potsdam-Jubiläum. In: Mitteilungsblatt der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg 94 (1993), S. 38–39.

Tagungsband mit den Referatstexten und weiteren Aufsätzen: Potsdam – Brandenburg – Preußen. Beiträge der Landesgeschichtlichen Vereinigung zur Tausendjahrfeier der Stadt Potsdam. Hrsg. von Wolfgang Neugebauer. Berlin 1993 (Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 44).

1995

Fünf Jahre Bundesland Brandenburg – Ein neues altes Land.

Kolloquium der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und des Landtages Brandenburg

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Felix Escher, 1. Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Potsdam, Landtag Brandenburg, Raum 306, 28. Oktober 1995

Programm: Grußwort des Landtagspräsidenten *Dr. habil. Herbert Knoblich (Potsdam)*. – *Dr. Dieter Pötschke (Potsdam):* Brandenburg als Rechtslandschaft im Mittelalter. – *PD Dr. Wolfgang Neugebauer (Berlin):* Die Kurmark und ihre Verwaltung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. – *Ltd. Archivdirektor Dr. Werner Vogel (Berlin):* Die Anfänge der Provinz Brandenburg. – *Dr. Kristina Hübener (Potsdam):* Höhepunkt und Ende der provinziellen Selbstverwaltung. Das Wirken des Landesdirektors Joachim von Winterfeldt-Menkin. – *Dr. Felix Escher (Berlin):* Brandenburg und Berlin im Wandel der Zeiten. Zusammenwirken oder Konfrontation? – *Ltd. Archivdirektor i.R. Dr. Friedrich Beck (Potsdam):* Das Land Brandenburg 1946–1952. – *Dr. Detlef Kotsch (Berlin):* Zwischen „Abschaffung“ und Neubegründung. Brandenburg 1952–1990.

Kurzer Tagungsbericht: Hans Axthelm: Brandenburg-Colloquium der Landesgeschichtlichen Vereinigung in Potsdam. In: Mitteilungsblatt der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg 97 (1996), S. 14–15.

Tagungsband mit den Referatstexten: Fünf Jahre Bundesland Brandenburg. Ein neues altes Land. Kolloquium der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und des Landtages Brandenburg am 28. 10. 1995. Potsdam 1996 (Schriften des Landtages Brandenburg, H. 2/1996).

1997

Internationales Hermann-Sudermann-Seminar

Veranstalter: Landsmannschaft Ostpreußen e.V. in Zusammenarbeit mit: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Freundeskreis Ostpreußen e.V., Blankenseer Heimatverein e.V., Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V., Ostdeutscher Literaturkreis e.V.

Tagungsort und -datum: Blankensee, Grundschule Blankensee, 24. bis 26. Oktober 1997

1998

Theodor Fontane und Polen

Gemeinsames Kolloquium des „Stowarzyszenie Educatio pro Europa Viadrina“ und der Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Konzeption und Organisation: Zbigniew Czarnuch (Witnica/Vietz).

Tagungsort und -datum: Schloss Tamsel (Dąbroszyn), 16. Mai 1998

Tagungsbericht: Gerhard Weiduschat: „In Polen weithin unterschätzt“ – Fontane-Kolloquium in Dąbroszyn/Tamsel. In: Mitteilungsblatt der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg 100 (1999), S. 6–8.

2000

Brandenburgische Landesgeschichte im archivalischen Spiegel. Neue Forschungen zu historischen Überlieferungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Gemeinsame ganztägige Vortragsveranstaltung der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Neitmann, Direktor des BLHA.

Tagungsort und -datum: Berlin-Mitte, Lesesaal der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. in der Berliner Stadtbibliothek, 14. Oktober 2000.

Programm: Dr. Felix Escher: Begrüßung. – Dr. Klaus Neitmann: Einführung in die Thematik. – Dr. Michael Scholz: „... dem Besuche der Liebhaber geöffnet.“ Zur Geschichte der öffentlichen Archivbenutzung, vor allem in Preußen und der DDR. – Dr. Harriet Harnisch: Die Urkunden der Guts- und Herrschaftsarchive – Inhalt und Gliederung einer archivalischen Bestandsgruppe. – Werner Heegewaldt: Das Gutsarchiv des Grafen Finck von Finckenstein auf Alt Madlitz – eine neues Depositum. – Dr. Klaus Geßner: Zur militärhistorischen Relevanz „ziviler“ Akten – dargestellt am Beispiel der napoleonischen Fremdherrschaft und der Befreiungskriege. – Dr. Monika Nakath: Opfer der NS-Verfolgungs- und Vernichtungspolitik im Spiegel archivalischer Quellen.

2002

Herrschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsfaktoren in der Niederlausitz vom Hohen Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. 1. Teil. Mittelalter

Gemeinsame Tagung der Niederlausitzer Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde, des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, der Brandenburgischen Historischen Kommission und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Neitmann.

Tagungsort und -datum: Lübben, Wappensaal des Schlosses, 23. November 2002.

Programm: Dr. Gertraud Eva Schrage: Entstehung und Entwicklung der Markgrafschaft Niederlausitz im hohen Mittelalter (10.–13. Jahrhundert). – Ralf Gebuhr M.A.: Die Burgen „Iarina“ und „Liubusa“. Zur Frage früher Zentralörtlichkeit im Lausitzraum. – Dr. Ines Spazier: Die hochmittelalterlichen Burgen in der Niederlausitz und ihre Besitzer. – Dr. des. Winfried Töpler: Das Zisterzienserkloster Neuzelle unter dem Einfluß weltlicher und geistlicher Mächte (1268–1817). – Dr. Klaus-Dieter Gansleweit: Neue Untersuchungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte im früheren Stiftsgebiet Neuzelle. – Dr. Rainer Aurig: Interdisziplinäre Altwege- und Altstraßenforschung. Beispiele aus der westlichen Niederlausitz. – Dr. Klaus Neitmann: Lübben als Verwaltungsmittelpunkt des Markgraftums Niederlausitz vom 14.–17. Jahrhundert. – Marco Zabel: „Actum Lübben aufm Landhause“. Zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Landhauses der Stände des Markgraftums Niederlausitz.

Tagungsband mit ausgewählten Referattexten: Siehe 2. Teil der Tagung 2003.

Herrschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsfaktoren in der Niederlausitz vom Hohen Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Zweiter Teil. Thematischer Schwerpunkt: Neuzeit

Gemeinsame Tagung der Niederlausitzer Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde, des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, der Brandenburgischen Historischen Kommission und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Neitmann.

Tagungsort und -datum: Stadthaus Cottbus, Sitzungssaal der Stadtverordneten, 12. April 2003.

Programm: Dr. Ines Spazier: Die hochmittelalterlichen Burgen in der Niederlausitz und ihre Besitzer. – Dr. des. Vinzenz Czech: Zwischen Sachsen und Brandenburg. Die unterschiedlichen Einflüsse auf die Niederlausitzer Adelskultur. – Dr. Falko Neininger: Landesherr, Adel und Lehnswesen: Die Niederlausitzer Homagialbücher des 16.–18. Jahrhunderts. – cand. phil. Matthias Franz: Die Werbungen der sächsischen Regimenter in der Niederlausitz (1726–1781). – Prof. Dr. Willi A. Boelcke: Bankenplätze in der Niederlausitz. Die Hauptsparkasse der Niederlausitz und ihr Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung. – Dr. Felix Escher: Von der standesherrlichen Mediatstadt zum Industriezentrum. Industrialisierung, kommunale Strukturen und sozialer Wandel in der preußischen Niederlausitz bis in die Zeit der Weimarer Republik. – Dr. Rainer Ernst: Zur Geschichte des Niederlausitzer Sängerbundes. – Dr. Dagmar Langenhan: Macht- und Meinungsbildung in der ländlichen Niederlausitz nach 1945. – Dr. Peter Schurmann: Die Sorben/Wenden in der Niederlausitz zwischen Tradition und Aufbruch nach 1945.

Tagungsband mit den Referattexten: Im Schatten mächtiger Nachbarn. Politik, Wirtschaft und Kultur der Niederlausitz zwischen Böhmen, Sachsen und Brandenburg-Preußen. In Verb. mit der Niederlausitzer Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde e.V. und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. hrsg. von Klaus Neitmann. Berlin 2006 (Brandenburgische Historische Studien, Bd. 4; Einzelveröffentlichung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Bd. 3).

Adel, Städte und Landesherr in der Neumark in Mittelalter und früher Neuzeit. Erster Teil: Die Neumark vor der Herrschaft des Deutschen Ordens (Vom frühen Mittelalter bis um 1400)

Wissenschaftliche Tagung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, der Historischen Kommission zu Berlin, des Instituts für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Neitmann.

Tagungsort und -datum: Haus Brandenburg, Fürstenwalde, 3. und 4. Oktober 2003.

Programm: Dietrich Handt (Kurator des Hauses Brandenburg): Eröffnung. – Staatssekretär Dr. Christoph Helm (Potsdam): Grußwort. – Dr. Klaus Neitmann (Potsdam): Einführung. – Armin Volkmann M.A. (Berlin): Die slawische Besiedlung in der Neumark (auf Grund archäologischer Funde). – Dr. Felix Biermann (Greifswald): Der Burgwall Zantoch bei Landsberg/Warthe. – Dr. Christian Gahlbeck (Potsdam): Herkunft und Zusammensetzung des Adels in der Neumark bis 1350. – Dr. Peter Neumeister (Berlin): Kommen – Behaupten – Zusammenwachsen. Schwierigkeiten bei der Beurteilung der neumärkischen Adelsgesellschaft im späteren Mittelalter. – Prof. Dr. Wolfgang Ribbe (Berlin): Das neumärkische Landbuch von 1337. – Prof. Dr. Winfried Schich (Berlin): Die markgräflichen Städtegründungen in der Neumark. – Dr. Lorenz Beck (Dresden): Stadtherrschaft und Stadtgemeinde in neumärkischen Städten des späten Mittelalters im brandenburgischen Vergleich. – Ewa Syska M.A. (Posen): Die Siegel der neumärkischen Städte im Mittelalter. – Dr. Felix Escher (Berlin): Die Stadt Königsberg/Neumark als agrarisches Zentrum im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. – 4. 10. 2003: *Exkursion:* Küstrin, Tamsel, Zornsdorf, Quartschen, Königsberg/Nm., Zehden, Mohring.

Tagungsband (für Teil 1 und 2): im Druck.

Adel, Städte und Landesherr in der Neumark in Mittelalter und früher Neuzeit. 2. Teil:
Die Neumark vom 15. bis zum 18. Jahrhundert

Wissenschaftliche Tagung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, der Historischen Kommission zu Berlin, des Instituts für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Klaus Neitmann.

Tagungsort und -datum: Haus Brandenburg, Fürstenwalde, 7. und 8. Mai 2004.

Programm: Prof. Dr. Dietrich Kurze (Berlin): Ketzerbekämpfung in der spätmittelalterlichen Neumark. – Dr. Bernhart Jähnig (Berlin): Die Vögte des Deutschen Ordens in der Neumark und ihr Verhältnis zu Preußen. – Dr. Klaus Neitmann (Potsdam): Der Deutsche Orden, die neumärkischen Stände und die ständischen Huldigungen. – Prof. Dr. Roman Czaja (Thorn): Die Politik des Deutschen Ordens gegenüber den Städten in Preußen und in der Neumark in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts im Vergleich. – Ralf Gebuhr M.A. (Berlin): Soldin und Küstrin. Zur Entscheidung des Markgrafen Johann für einen neuen Zentralort. – PD Dr. Frank Göse (Potsdam): Zwischen Resistenz und Anpassung: die neumärkische Adelsgesellschaft von der Mitte des 16. bis zum frühen 18. Jahrhundert. – Dr. Heinrich Kaak (Potsdam): „Besser Herr als Knecht“. Der Führungszirkel des Johanniterordens in Brandenburg und seine Einstellung zum Großgrundbesitz der Korporation. – Gerhard Weiduschat M.A. (Berlin): Friderizianischer Landesausbau an Netze und Warthe. – Dr. habil. Rolf Straubel (Potsdam): Neumärkische Handels- und Gewerbezentren der friderizianischen Zeit (Landsberg, Züllichau, Zielenzig). Wirtschaftliche Strukturen, soziale Träger, Vergleich mit anderen Standorten der preußischen Monarchie. – Prof. Dr. Joachim Zdrenka (Grünberg): Inschriften der Neumark. – 8. Mai 2004: Exkursion in die Neumark.

Tagungsband (für Teil 1 und 2): im Druck.

2 0 0 5

Die Wilsnack-Fahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas
im Spätmittelalter

Veranstaltung des Lehrstuhls für Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung, Kulturland Brandenburg e.V., des Fördervereins „Wunderblutkirche“ St. Nikolai Bad Wilsnack e.V. und des Vereins für Geschichte der Prignitz e.V.

Konzeption und Organisation: Dr. Hartmut Kühne und Dr. Felix Escher, Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Bad Wilsnack, Nikolaikirche und Elbtal-Klinik Bad Wilsnack, 24. bis 26. Juni 2005.

Programm: Grußworte der Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, des Landrats Hans Lange, des Bürgermeisters Dietrich Gappe und der Pfarrerin Ursula Rochusch. – Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam): Mobilität und Religiosität im späten Mittelalter – Frömmigkeitsforschung ‚Unterwegs nach Wilsnack‘. – Mgr. Jan Hrdina (Praha/Prag): Wilsnack, Hus und die Luxemburger. Die Wallfahrt nach Wilsnack aus böhmischer Sicht. – Dr. Maria Starnawska (Siedlce): Die Beziehungen des Königreichs Polen und des Herzogtums Litauen zu Wilsnack und die Christus-Reliquienverehrung im Spätmittelalter. – Korreferate: 1. Dr. Ewa Wolkewicz (Opole/Oppeln): Fronleichnamsvenerung und die Wallfahrt nach Wilsnack aus schlesischer Sicht. – 2. Dr. Maja Gąssowska (Warszawa/Warschau): Livländer auf der Wallfahrt nach Wilsnack und das Heilige Blut zu Riga. – Prof. Dr. Dietrich Kurze (Berlin): „... wo die Schiffer ihre Gelübde einlösen“ – die Hansestädte und Wilsnack. – Marcin Majewski (Stargard/Szczecin): „Wilsnack, Sternberg, Vadsteina ...“ Spuren pommerscher Wallfahrten auf Glocken und im Nachlass von Dr. Martin Wehrmann. – Michaela Wirsing M.A. (Berlin): „... also das er im ein fart muß tun.“ Straf- und Sühnewallfahrten nach Wilsnack. – Anne-Katrin Ziesak M.A. (Berlin): Der Streit um das Heilige Blut in Wilsnack. – Dr. Krzysztof Bracha (Kielce): Zwischen „mirabilia“ und „miracula“. Die Wallfahrten nach Wilsnack im Urteil Jakobs von Paradies. – Dr. Mateusz Kapustka (Wrocław/Breslau): Die Breslauer Hostienprofanation von 1453. Ein Wunder aus der Zeit der Wilsnacker Kontroverse und seine künstlerische Nachwirkung. – Prof. Dr. Petr Hlaváček (Zlín): Die Ergebnisse der Untersuchung am sogenannten Pilgerschuh in Wilsnack. – 26. Juni 2004: Exkursion.

Tagungsband mit den Referattexten: Felix Escher/Hartmut Kühne (Hrsg.): Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter. Frankfurt am Main 2006 (Europäische Wallfahrtsstudien, Bd. 2).

2 0 0 7

Von Burgen, Städten und Rolanden. Tagung anlässlich der Entstehung der Mark Brandenburg vor 850 Jahren

Veranstalter: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Historischen Kommission e.V.

Schirmherr: Der Präsident des Brandenburgischen Landtages Gunter Fritsch.

Konzeption und Organisation: Dr. Dieter Pötschke, Vorstandsmitglied der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 9. Juni 2007.

Programm: Grußworte des Präsident des Landtages Brandenburg Gunter Fritsch, der Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und des Vorsitzenden der Landesgeschichtlichen Vereinigung Dr. Peter Bahl. – Dr. Lutz Partenheimer (Potsdam): Albrecht der Bär, Gründer der Mark Brandenburg. – Prof. Dr. Felix Escher (Berlin): Die askanischen Markgrafen als Stadtgründer und Stadtherren. – Dr. Klaus Neitmann (Potsdam): Betrachtungen zur Edition und Interpretation von Quellen aus dem „Urkundenzeitalter“. – Dr. Dieter Pötschke (Potsdam): Roland und Recht – die Mark Brandenburg im Mittelalter. – Gundula Christl (Potsdam): 850 Jahre Mark Brandenburg – Spurensuche in Potsdam. – Prof. Dr. Helmut Assing (Potsdam): Zu den Gründen für den Aufstieg der brandenburgischen Askanier in das Kurfürstenkollegium. – Prof. Dr. Werner Vogel (Berlin/Fürstenwalde): 750 Jahre Stadt Landsberg in der Neumark. – Dr. Peter Neumeister (Leipzig): Die Altmark in der Landes- und Reichsgeschichte des Mittelalters. – Dr. Lorenz Friedrich Beck (Berlin): Die Herzöge von Sachsen-Wittenberg und Brandenburg. – Anschließend Besichtigung der Ausstellung „850 Jahre Mark Brandenburg. Auf Spurensuche in Potsdam“ (Führung: Gundula Christl).

Zantoch in der Vergangenheit – Santok w dziejach. Wissenschaftliche Tagung in Zantoch/Santok

Veranstalter: Fundacja Ochrony Przyrody i Dobr Historycznych Ziei Santoki (Stiftung zum Schutz der Natur und der Geschichtswerte des Landes Zantoch) und Urząd Gminy w Santoku (Gemeindeamt Santok) in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit in Warschau und der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und weiteren Partnern.

Konzeption und Organisation: Robert Piotrowski, Mitglied des Bibliotheks- und Archiv-Ausschusses der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Zantoch (Santok), Muzeum grodu und Gminny Ośrodek Kultury, 15. September 2007.

Programm: Stanisław Chudzik (Gemeindevorsteher): Eröffnungsworte. – Stanisław Tokarski (Stiftungsvorsitzender): Die bisherigen Errungenschaften um den Kulturgüterschutz im Land Santok. – Małgorzata Pytlak: Die Popularisierung Santoks – moderne Wissenschaft und Archäologie in der Region. – Prof. Dr. Edward Rymar: Neu-Zantoch – Das Städtchen nach der Burgzeit und ein neuzeitliches Dorf. – Dr. Felix Biermann: Zantocher Ausgrabungen vor 1945 und ihre Bedeutung für die Wissenschaft. – Armin Volkmann M.A.: Die Besiedlung des Raumes Zantoch anhand der Urden vor 1945. – Sebastian Heber M.A.: Die deutschen Forscher von Zantoch – Prof. Unverzagt und Doppelfeld. – Dr. Dariusz Rymar: Das polnische Santok zwischen Politik und Wissenschaft nach 1945. – Blażej Skaziński: Die Kunstdenkmäler des Landes Santok.

Tagungsband mit den Referattexten: Robert Piotrowski (red.): Dzieje Santoka. Gród, wies i okoliczne miejscowosci. [Hrsg.:] Fundacja Ochrony Przyrody i Dóbr Historycznych Ziemi Santockiej oraz Urząd Gminy w Santoku orzy współpracy z Towarzystwem Historyczno-Krajoznawczym Marchii Brandenburgskiej w Berlinie (Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.). Santok, 2007. 176 S.

2 0 0 8

Quo vadis Landesgeschichte? Stand und Perspektiven der Berlin-Brandenburgischen Landesgeschichte (Forschung im Museum). Weiterbildungsveranstaltung für die Mitglieder des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V.

Veranstalter: Museumsverband des Landes Brandenburg

Konzeption und Organisation: Dr. Peter Bahl, Vorsitzender und Archivar der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., und Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbandes des Landes Brandenburg

Tagungsort und -datum: Berlin-Mitte, Lesesaal der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. in der Berliner Stadtbibliothek, 3. März 2008.

Programm: Grußworte der Geschäftsführerin des Museumsverbandes Dr. Susanne Köstering und des Vorsitzenden der Landesgeschichtlichen Vereinigung Dr. Peter Bahl. – Dr. Peter Bahl (Berlin): Landesgeschichte in Berlin-Brandenburg heute – institutionelle Anbindungen, Organisationsformen und Perspektiven. – Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam): Städtische und ländliche Gesellschaft der Frühen Neuzeit im Fokus moderner Landesgeschichte. – Ramona Simone Dornbusch M.A. (Frankfurt/Oder): Der Beitrag moderner Kulturlandschaftsforschung zu einer interdisziplinären Landesgeschichte. – Dr. Peter Bahl (Berlin): Die Bestände von Bibliothek und Archiv der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg. – Dr. Hans-Ulrich Kanmke M.A. (Berlin): Landesgeschichtliche Quellen im Internet.

Druck des Eröffnungsreferates von P. Bahl im Mitteilungsblatt 110 (2009), H. 1 (auch auf der Homepage des Museumsverbandes).

Regionalität und Transfergeschichte. Ritterordens-Kommenden der Templer und Johanniter im nordöstlichen Deutschland und in Polen. Deutsch-polnische Fachtagung zur Geschichte, Architektur und Kunst

Veranstaltet von der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und der Universität Potsdam, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Konzeption und Organisation: Dr. Christian Gahlbeck, Mitglied der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., und Dirk Schumann M.A., Mitglied des Exkursionsausschusses der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 22. bis 24. Mai 2008, sowie Exkursion am 25. Mai 2008

Programm: Prof. Dr. Karl Borchardt (München): Die Johanniter und ihre Balleien in Deutschland während des Mittelalters. – Prof. Dr. Bernhart Jähnig (Berlin): Ein Tausch der Balleien Brandenburg und Apulien? Zur Geschichte der Verhandlungen zwischen dem Deutschen und dem Johanniterorden an der Römischen Kurie um 1450. – Dr. Marek Smoliński (Gdańsk/Danzig): Zur Geschichte der Johanniter und ihrer politischen Rolle in Polen bis zum Jahr 1370. – Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann (Potsdam): Zur Geschichte des Templerordens im deutschsprachigen Raum. – Dr. Maria Starnawska (Siedlce): Zur Geschichte der Templer in Polen. – Ralf Gebuhr M.A. (Berlin): Die Templer im Teltow. – Dr. Maciej Przybył (Poznań/Posen): Die Herzöge von Großpolen und Schlesien und die Templer im Raum an der mittleren Oder und unteren Warthe. – Dirk Schumann M.A. (Berlin): Die mittelalterliche Architektur der Kommenden in Lietzen und Quartschen (Chwarszczany) – Konzepte herrschaftlicher Baugestaltung um 1300. – Dr. Przemysław Kolosowski/Dr. Dominika Siemińska (Toruń/Thorn): The Templar's Seats in Rurka (Rörchen) and Chwarszczany (Quartschen). – Mgr. Iwona Teul/Dr. Przemysław Kolosowski (Toruń/Thorn): Gräber im Bereich der Templer- und Johanniterkommende Rörchen (Rurka). – Prof. Dr. Ernst Badstübner (Berlin): Das Herrenhaus in Lietzen und seine emblematischen Deckenmalereien. – Dr. Lutz Partenheimer (Potsdam): Die Johanniter in Werben. – Peter Knüvener M.A. (Berlin): Die Ausstattung der Johanniter-Ordenskirche in Werben und die mittelalterliche Kunst der Altmark. – Dr. Monika Böning (Potsdam): Die Glasmalereien in Werben. – Rainer Szczesiak (Neubrandenburg): Zur Geschichte der Johanniter-Ordenskommenden Gadow, Nemerow und Mirow in Mecklenburg. – Dr. Ewa Syska (Poznań/Posen): Die Templer- und Johanniter-Kommende Tempelburg (Czaplinek) und die territoriale Entwicklung des Landes Tempelburg im Mittelalter. – Dr. Christian Gahlbeck (Berlin): Lagow (Łagów) und Sonnenburg (Słońsk) – zur Entstehung und Entwicklung eines Sitzes für den Herrenmeister der Ballei Brandenburg des Johanniterordens. – Dr. Markus Jäger (Berlin): Der mittelalterliche Herrenmeistersitz in Sonnenburg (Słońsk) und sein Neubau unter Moritz von Nassau-Siegen. – PD Dr. Heinrich Kaak (Hannover): Der Ausbau und die Organisation der Herrschaft der Johanniter in der Neumark im 16. und 17. Jahrhundert. – Eva Riks (Potsdam): Die Restaurierung der Johanniterkirche in Sonnenburg (Słońsk) seit 1994 – ein Beispiel deutsch-polnischer Zusammenarbeit. – Dr. Ludwig Biewer

(Berlin): Die Johanniter vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. – 25. Mai 2009: Busexkursion nach Lietzen, Quartschen und Sonneburg.
Tagungsband mit den Referattexten: in Vorbereitung.

Brandenburg und seine Landschaften. Zentrum und Region vom Spätmittelalter bis 1800

Veranstaltet von der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Konzeption und Organisation: Dr. Lorenz Friedrich Beck und Prof. Dr. Frank Göse, stellvertretende Vorsitzende der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, 22. November 2008.

Programm: Gunter Fritsch, Präsident des Landtages Brandenburg (Potsdam): Grußwort. – Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam): Einführung. – Dr. Lieselott Enders (Potsdam): Die Landschaften und das Zentrum. Prignitz, Uckermark und Altmark vom Spätmittelalter bis 1800. – Dr. Michael Scholz (Potsdam): Zwischen Böhmen, Brandenburg und Sachsen. Die Herrschaft Beeskow-Storkow bis zu ihrer Eingliederung in die Mark Brandenburg im 16. Jahrhundert. – Matthias Hoffeins (Potsdam): Alltagsleben mit einer Grenze. Brandenburgs südliche Grenzregion in der Frühen Neuzeit. – Udo Geiseler (Brandenburg an der Havel): Nähe und Ferne. Frühneuzeitliche Beziehungen zwischen dem Havelland und der Residenzlandschaft Berlin-Potsdam. – Dr. Christian Gahlbeck (Berlin): Von der terra Transoderana bis zur Provinz Neumark. – Dr. Vinzenz Czech (Potsdam): Von Sachsen nach Preußen – Die Niederlausitz um 1815. – Dr. Harald Engler (Berlin): Verflochtenheit und raumstrukturierende Wirkung der Hauptstadt. Zum Verhältnis zwischen brandenburgischer Peripherie und dem Zentrum Berlin in der Frühen Neuzeit? – Prof. Dr. Ralf Pröve (Potsdam): Straßenbaupolitik und Kommunikationsverdichtung in der Kurmark. Zentrum und Region im 18. und frühen 19. Jahrhundert. – Carmen Winkel M.A. (Potsdam): „Getreue wie goldt“ oder „malicious wie der deuffel“? Der brandenburg-preußische Adel und der Dienst als Offizier. – Angela Strauß M.A. (Potsdam): Religiöser Regionalismus. Katholische Räume in Brandenburg im 18. Jahrhundert. – Dr. h. c. Manfred Stolpe (Potsdam): Zentrum und Region in der brandenburgischen Landespolitik seit 1989.

Tagungsband mit den Referattexten: *Brandenburg und seine Landschaften. Zentrum und Region vom Spätmittelalter bis 1800.* Hrsg. von Lorenz Friedrich Beck und Frank Göse. Berlin: Lukas-Verl., 2009 (Schriften der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg, Neue Folge, Bd. 1).

2 0 0 9

36. Tag der Landesgeschichte 2009: Fern von Kaiser und Reich? „Periphere“ mittel- und norddeutsche Reichsterritorien in Spätmittelalter und früher Neuzeit

Veranstalter: Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Zusammenarbeit mit der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Konzeption und Organisation: Dr. Klaus Neitmann und Prof. Dr. Frank Göse, stellvertretender Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

Tagungsort und -datum: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Haus 2, Otto-Braun-Saal, 16. Mai 2009

Programm: Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam): Einführung. – Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam): “Und weil ich den orton etwas weit entsessen ...“ Das Verhältnis Kurfürst Joachims II. zu Kaiser und Reich in der Mitte des 16. Jahrhunderts. – Prof. Dr. Peter-Michael Hahn (Potsdam): Die brandenburgische Politik im Spiegel der Hofkultur. Reichsferne und Calvinismus in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. – Dr. Ludwig Schipmann (Münster): Hanse und Reich im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit: Wie kaiserfern war die Hanse wirklich? – Prof. Dr. Johannes Arndt (Münster): Das Verhältnis zwischen der Grafschaft Lippe und dem Kaisertum. – Prof. Dr. Werner Buchholz (Greifswald): Das Bistum Cammin im Spannungsfeld von Papst, Kaiser und Reich in Spätmittelalter und früher Neuzeit. – Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin): Die Beziehungen zwischen Deutschem Orden und Reich in der Zeit Kaiser Friedrichs III. – PD Dr. Klaus Neitmann (Potsdam): Lehnsleute des Reiches an den „Enden der Christenheit“: Kaiser Friedrich III. und der Konflikt des Deutschen Ordens mit dem Erzbischof von Riga und der Stadt Riga.

Publikation der Referattexte: erfolgt in den Blättern für deutsche Landesgeschichte.